



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 30.10.2023

Niederschrift

über die **27. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2020/2025 am Dienstag, dem 19.09.2023, 16:05 Uhr bis 18:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Lino Hammer GRÜNE

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. David Lutz	GRÜNE	
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE	
Herr Lars Wahlen	GRÜNE	
Frau Teresa De Bellis-Olinger	CDU	
Herr Eric Haeming	CDU	
Herr Albert Meinhardt	Auf Vorschlag von DIE LINKE	
Herr Dirk Michel	CDU	bis 18.00 Uhr
Herr Lukas Lorenz	SPD	
Herr Dr. Christian Beese	Auf Vorschlag der FDP	
Herr Max Pargmann	Auf Vorschlag von Volt	bis 18.30 Uhr

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Mike Homann	SPD	für RM Kircher; bis 18.35 Uhr
Frau Elfi Scho-Antwerpes	SPD	für RM Jäger

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Beate Dickas	Die FRAKTION	
Frau Karina Syndicus	Die FRAKTION	16.20 Uhr - 18.15 Uhr
Herr Dr. Martin Herrndorf	Auf Vorschlag der GRÜNEN	
Herr Hans-Peter Vietzke	Auf Vorschlag der GRÜNEN	
Frau Ulla Britta Weinberg	Auf Vorschlag der GRÜNEN	
Herr Stefan Götz	Auf Vorschlag der CDU	bis 17.00 Uhr

Herr Manfred Hemmersbach	Auf Vorschlag der CDU
Herr Holger Potthoff	Auf Vorschlag der CDU
Herr Dr. Jörg Klusemann	Auf Vorschlag der SPD
Frau Elisabeth Rohata	Auf Vorschlag der SPD
Herr Frank Caris-Taube	Auf Vorschlag der KLIMA FREUNDE
Herr Bernd Fahlenbock	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Gabriele Wedde	Seniorenvertretung der Stadt Köln bis 18.20 Uhr

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dirk Bachhausen	Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik bis 18.10 Uhr
Herr Friedrich Philipp Busch	für SE RM Büschges

Verwaltung

Herr Beigeordneter Ascan Egerer	Dezernat für Mobilität
Herr Christian Dörkes	Amt für nachhaltige Mobilitätsentwicklung
Frau Susanne Mönnich	Dezernat für Mobilität
Herr Bernd Pütz	Bauverwaltungsamt
Frau Sonja Rode	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Frau Silke Stach-Reinartz	Amt für Straßen und Radwegebau
Herr Patric Stieler	Amt für Verkehrsmanagement
Herr Frederik Strompen	Dezernat für Mobilität

Schritfführerin

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität
--------------------	------------------------

Gäste

Herr Michael Drechsler	KVB AG
Frau Stefanie Haaks	KVB AG
Herr Bezirksbürgermeister Volker Spelthann	Bündnis 90/Die Grünen BV Ehrenfeld

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Christiane Jäger	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD

Beratende Mitglieder

Herr Matthias Büschges	AfD
Frau Dr. Eva-Maria Ritter	Auf Vorschlag der FDP

Herr Uwe Lautenschläger

Auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Queerpolitik

Ausschussvorsitzender Hammer eröffnet die 27. Sitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt er mit, dass es aktuell technische Probleme mit dem beschlossenen Livestream gebe; er hoffe, dass diese bis zur kommenden Sitzung behoben werden können.

Die Nachtragstagesordnung verliest Herr Hammer wie folgt:

Zu 1.2 Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Volt
AN/1684/2023

Tischvorlage

Zu 1.3 Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt
AN/1665/2023

Tischvorlage

Zu 3.4 Änderungsantrag der FDP-Fraktion
AN/1676/2023

Tischvorlage

4.4 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke -
hier: Schienenersatzkonzept für den Zeitraum der Stadtbahnspernung in 2024
(Bauphase IIb)
2350/2023

Tischvorlage

Zu 5.1.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.03.2023 TOP 5.2.4 betreffend Sachstand Ertüchtigung der Friedrich-Ebert-Straße/ Kreuzung L300
1267/2023

Tischvorlage

Zu 5.1.3 Umsetzung Verkehrsversuch Venloer Str. (Phase 3)

Hier: Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0981/2023) der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln vom 23.05.2023

2801/2023

Tischvorlage

5.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.09.2023 betr.
Halterkostenbescheide gegen Vermieterfirmen von E-Scootern
AN/1655/2023

5.2.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.09.2023 betr.
Sachstand zur Errichtung von Quartiersgaragen
AN/1657/2023

- 6.2.7 Kalker Hauptstraße – Öffentlichkeitsbeteiligung
2317/2023
- 6.2.8 Sachstand "Umsetzung durchgehender Achsen für den Radverkehr" (gemäß AN/2374/2021)
2560/2023
- 6.2.9 RadPendlerRouten-Netz Köln
2810/2023
- 6.2.10 Machbarkeitsstudie Oberbergische Bahn (RB 25)
Hier: Untersuchung eines zusätzlichen Haltepunkts Rath/Heumar (Eiler Straße)
2222/2023
Tischvorlage
- 6.2.11 Rückblick auf die Entwicklung des regulären Fahrplanangebots seit 2012 und Sachstand zu den aktuellen Engpässen im Bus- und Stadtbahnangebot der KVB
2941/2023
Tischvorlage
- 6.2.12 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO NRW - "Jährliche Berechnung der Kosten der Verkehrssysteme in Köln" Aktenzeichen 145-21 S
2642/2023
Tischvorlage

Die AfD-Fraktion bittet ihren Antrag unter TOP

1.1 vom 07.08.2023 betr.

Verkehrsversuche einstellen – freie Fahrt für freie Bürger
bis zur Sitzung am 21.11. **zurückzustellen.**

*Die Verwaltung **zieht** zudem die Mitteilung unter TOP*

6.2.5 Sachstand zur Umgestaltung Barbarossaplatz
zurück.

RM De Bellis-Olinger bittet, den TOP

14.1 Trankgasse - Mündliche Anfrage des RM Marx aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 13.06.2023

2269/2023

bis zur Sitzung am 21.11.2023 **zurückzustellen.**

Der Ausschuss ist mit der erweiterten Tagesordnung einverstanden und beschließt diese wie folgt:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von Sachkundigen Einwohner*innen

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der AfD-Fraktion vom 07.08.2023 betr.
Verkehrsversuche einstellen – freie Fahrt für freie Bürger
AN/1330/2023
- zurückgestellt -

1.2 Antrag von Die Fraktion vom 11.08.2023 betr.
Resolution Rodenkirchener Brücke
AN/1377/2023

Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Volt
vom 19.09.2023
AN/1684/2023

1.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2023 betr.
Integriertes Gesamtverkehrsmodell, Verkehrsmengenerfassung
AN/1564/2023

Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt
vom 19.09.2023
AN/1665/2023

1.4 Antrag des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr.
Allgemeine Gestaltungssatzung für Radverkehrsanlagen
AN/1597/2023

1.5 Antrag des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr.
Ausreichende ÖPNV-Anbindung des Gutes Leidenhausen
AN/1598/2023

1.6 Antrag des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr.
Programm zum Bau von sicheren Fahrradabstellanlagen am Wohnhaus
AN/1599/2023

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Straßen- und Wegekonzept der Stadt Köln gemäß § 8a KAG - Fortschreibung 2024 bis 2028
2499/2023

3.2 Machbarkeitsstudie zur Kölner Südbahn S16 -
hier: Aktualisierung der Ergebnisse der betrieblichen und technischen Machbarkeit
2556/2023

3.3 Rheinpendel - Vorlage der Machbarkeitsstudie
2657/2023

3.4 Verkehrsversuch Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld, Umsetzung der 2. Stufe
2488/2023

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2023
AN/1676/2023

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Mitgliedschaft der Stadt Köln im Internationalen Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP)
2594/2023

4.2 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss zur Aufzugsnachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz inkl. Brandschutzsanierung, Bahnsteiganhebung und erforderlicher technischer Aufrüstung
1337/2023

4.3 Baubeschluss für die Bahnsteiganhebung der Haltestelle Barbarossaplatz
2646/2022

4.4 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke -
hier: Schienenersatzkonzept für den Zeitraum der Stadtbahnsperrung in 2024 (Bauphase IIb)
2350/2023

5 Anfragen und Beantwortungen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.1.1 Sachstand Ertüchtigung der Friedrich-Ebert-Straße/ Kreuzung L300
AN/0246/2023

Beantwortung der Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.03.2023 TOP 5.2.4 betreffend Sachstand Ertüchtigung der Friedrich-Ebert-Straße/ Kreuzung L300 1267/2023

5.1.2 Güterverkehr auf der Schiene - rechtliche Grundlagen
AN/0664/2023

Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.04.23 betr. "Güterverkehr auf der Schiene - rechtliche Grundlagen", AN/0664/2023 2057/2023

5.1.3 Umsetzung Verkehrsversuch Venloer Straße (Phase 3)
AN/0981/2023

Umsetzung Verkehrsversuch Venloer Str. (Phase 3)
Hier: Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0981/2023) der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln vom 23.05.2023 2801/2023

5.1.4 Personalbedarf ÖPNV-Netzentwicklung, Mobilitätswende
AN/1023/2023

Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion, AN/1023/2023, aus der Sitzung am 23.05.2023 betr. "Personalbedarf ÖPNV-Netzentwicklung, Mobilitätswende" 2430/2023

5.1.5 Einsatz von KI-Ampeln in Köln
AN/1305/2023

Beantwortung einer schriftlichen Anfrage (AN/1305/2023) der FDP-Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 22.08.2023 betr. "Einsatz von KI Ampeln in Köln" 2623/2023

5.1.6 Fahrgastzahlen KVB
AN/1347/2023

5.1.7 Zustand der Verkehrsschilder in Köln
AN/1350/2023

5.1.8 Ost-West-Achse – Zeithorizont zur Beschlussfassung und Beschleunigungsmöglichkeiten
AN/1456/2023

5.1.9 Regionale Zusammenarbeit im Verkehrsbereich
AN/1458/2023

5.1.10 Nachfrage zur Antwort 1520/2023 zur Anfrage AN/0658/2023
AN/1466/2023

5.2 Neue Anfragen

5.2.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 31.08.2023 betr.
Sachstand zur Verbesserung und Ergänzung der rechtsrheinischen Stadtbahnanbindung
AN/1475/2023

5.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.09.2023 betr.
Bike-Tower in Weiden-West
AN/1587/2023

5.2.3 Anfrage des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr.
Führung der Radpendlerroute entlang der B8 auf Höhe des Iglus-Werkes in Lind
AN/1596/2023

5.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.09.2023 betr.
Halterkostenbescheide gegen Vermieterfirmen von E-Scootern
AN/1655/2023

5.2.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.09.2023 betr.
Sachstand zur Errichtung von Quartiersgaragen
AN/1657/2023

6 Mitteilungen der Verwaltung

6.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO

6.2 Sonstige Mitteilungen

6.2.1 Errichtung einer vollautomatischen Fahrradschließanlage mit 120 Fahrradabstellplätzen (sog. Bike-Tower) an der Haltestelle in Köln Weiden-West hier: Aufhebung des Vergabeverfahrens
2587/2023

6.2.2 Information zum Beschluss des Verwaltungsgerichts Köln vom 02. August 2023 zur Verkehrsanordnung „Deutzer Freiheit“, zum weiteren Vorgehen „Verkehrsversuch Venloer Straße“ und zum erweiterten Prüfumfang von laufenden Verkehrsmaßnahmen im Zusammenhang
2688/2023

6.2.3 Beantwortung einer Anfrage zu einer möglichen Buslinie Köln-Mülheim - Flughafen Köln/Bonn
1895/2023

- 6.2.4 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2022
2646/2023
- 6.2.5 Sachstand zur Umgestaltung Barbarossaplatz
2093/2023
- zurückgezogen -
- 6.2.6 Unfallentwicklung, Unfallhäufungen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres
2022 im Stadtgebiet Köln
2445/2023
- 6.2.7 Kalker Hauptstraße – Öffentlichkeitsbeteiligung
2317/2023
- 6.2.8 Sachstand "Umsetzung durchgehender Achsen für den Radverkehr" (gemäß
AN/2374/2021)
2560/2023
- 6.2.9 RadPendlerRouten-Netz Köln
2810/2023
- 6.2.10 Machbarkeitsstudie Oberbergische Bahn (RB 25)
Hier: Untersuchung eines zusätzlichen Haltepunkts Rath/Heumar (Eiler
Straße)
2222/2023
- 6.2.11 Rückblick auf die Entwicklung des regulären Fahrplanangebots seit 2012 und
Sachstand zu den aktuellen Engpässen im Bus- und Stadtbahnangebot der
KVB
2941/2023
- 6.2.12 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO NRW - "Jährliche Berechnung der
Kosten der Verkehrssysteme in Köln" Aktenzeichen 145-21 S
2642/2023

7 Mündliche Anfragen

- 7.1 Pilotprojekt Schulstraßen
Mündliche Anfrage der RM Wahlen und De Bellis-Olinger
- 7.2 Turiner Straße/Dagobertstraße
Mündliche Anfrage des RM Lorenz
- 7.3 Leistungsprämien an den KVB-Vorstand
Mündliche Anfrage des RM Busch

II. Nichtöffentlicher Teil

8 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

9 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

11 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

12 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

13 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

14 Mitteilungen der Verwaltung

- 14.1 Trankgasse - Mündliche Anfrage des RM Marx aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 13.06.2023
2269/2023
- zurückgestellt -

- 14.2 Linksrheinischer Betriebshof Zusestraße - Sachstand zur "Ausparzellierung für das Haus der Vereine"
2027/2023

15 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung von Sachkundigen Einwohner*innen

Ausschussvorsitzender Hammer verpflichtet Herr Albert Meinhardt, Fraktion Die Linke., als neuen Sachkundigen Einwohner im hiesigen Ausschuss.

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der AfD-Fraktion vom 07.08.2023 betr. Verkehrsversuche einstellen – freie Fahrt für freie Bürger AN/1330/2023

Die Antrag stellende Fraktion hat im Vorfeld der Sitzung gebeten, den Antrag bis zur Sitzung am 21.11.2023 zurückzustellen.

1.2 Antrag von Die Fraktion vom 11.08.2023 betr. Resolution Rodenkirchener Brücke AN/1377/2023

Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Volt vom 19.09.2023 AN/1684/2023

RM Wahlen begründet den schriftlich vorliegenden Änderungsantrag.

Seitens der CDU-Fraktion entgegnet SE Götz, dass dieser aktuell ins Leere laufen werde. Die Autobahn GmbH habe mitgeteilt, dass die Brücke nur noch eine Lebenszeit von ca. 15-20 Jahre haben werde. Auch seine Fraktion möchte eine für alle zufriedenstellende Lösung; jedoch lägen noch nicht alle Fakten auf dem Tisch, so dass es heute zu früh für eine Entscheidung sei. In der BV Porz wurde eine entsprechende Anfrage gestellt, man hoffe auf baldige Antworten. Sinnvoll sei es sicherlich, die Autobahn GmbH in den hiesigen Ausschuss einzuladen.

RM Lorenz führt aus, dass die Brückenplanung der Autobahn GmbH durchaus schon sehr konkret und die Eingriffe in Poll und Umgebung nicht nur geringfügiger Art seien. Die Autobahn werde voraussichtlich noch näher Richtung Innenstadt rücken; dies bedeute noch höhere Lärmemissionen für die Anliegenden. Auch wenn die Maßnahme erst in vielen Jahren umgesetzt werde, halte die SPD-Fraktion den Zeitpunkt dieser Resolution für passend und angebracht.

SB Meinhardt merkt an, dass auch er der Auffassung sei, dass die Brücke nicht nur Angelegenheit des Bundes sei. Er stimme Herrn Götz insofern zu, als dass er ebenso eine bessere Information durch die Autobahn GmbH wünsche. Bisher gab es – im Gegensatz zur Rheinspange - noch keine Informationsveranstaltung vor Ort. Vielleicht könne die Stadt entsprechend Einfluss nehmen.

SB Dr. Beese würde sich ebenfalls einen Erhalt der Brücke wünschen. Sie sei jedoch bekannter Maßen abgängig, so dass die einzig denkbare Lösung für die FDP-Fraktion

ein Neubau sei. Man müsse hier auch rechtzeitig in die Planung einsteigen. Die Resolution und den Änderungsantrag lehne seine Fraktion ab.

Dass Handlungsbedarf an der Brücke bestehe, streite man mit dem Änderungsantrag nicht ab, so SB Pargmann. Es werde sicherlich eine Lösung geben; einen achtspurigen Aus- bzw. Neubau, der keinerlei zusätzlichen Nutzen habe, lehne seine Fraktion jedoch vehement ab. Eine Verbreiterung von Straßen führe proportional auch zu mehr Staus, dies sei durch Studien belegt.

RM Dickas zeigt sich als Mitglied der antragstellenden Fraktion erfreut über die Diskussion im zuständigen Fachausschuss. Man sollte jetzt aus Köln heraus versuchen, Akzente zu setzen und Wünsche/Hinweise in Richtung Bund auf den Weg bringen. Sie plädiere sogar dafür, den Schwerlastverkehr ganz von der Brücke zu nehmen.

Vorsitzender Hammer teilt abschließend mit, dass die Autobahn GmbH bereits eingeladen wurde, um im hiesigen Ausschuss zu berichten. Diese habe dafür allerdings kein Erfordernis gesehen, da anderweitige Informationsveranstaltungen stattgefunden hätten. Er werde jedoch erneut Kontakt aufnehmen, da dies offensichtlich vom ganzen Ausschuss gewünscht werde.

1. Beschluss (Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Volt, AN/1684/2023):

Der Verkehrsausschuss spricht sich sowohl gegen eine Verbreiterung als auch gegen die derzeit vorgeschlagene Verschiebung der Rodenkirchener Autobahnbrücke nach Norden aus.

Bei einer mutmaßlichen Instandsetzung/Neubau muss die denkmalgeschützte Rodenkirchener Autobahnbrücke an Ort und Stelle nach den dann geltenden Denkmalschutzgründen erhalten bleiben. Der Erhalt ist durchzuführen unter einer dafür notwendigen Reduzierung des Verkehrsaufkommens, um teure und belastende Provisorien zu vermeiden. Die Sanierung der Leverkusener Brücke hat gezeigt, dass es möglich ist, Verkehrsströme auch über längere Zeiträume über alternative Routen umzuleiten.

Die Verluste von landschaftsgeschütztem Wald und Grünflächen können wegen der kurzfristig nicht wieder auszugleichenden Umweltschäden auf keinen Fall hingenommen werden. Die Wege zum 1,5- Grad-Ziel führen auf keinen Fall über mehr Flächenverbrauch und Naturvernichtung durch zusätzliche Autobahnen.

Bei der Instandsetzung der Rodenkirchener Brücke ist sicherzustellen, dass die erneuerten Brückenüberbauten neben den Fahrstreifen der A4 Platz sowohl für den überregionalen Radverkehr als auch für zu Fuß Gehende in der dann jeweils notwendigen Breite bieten. Dazu sind neu zu erstellenden Verkehrsprognosen, die diese Verkehre gleichberechtigt sehen, als Grundlage anzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion

2. Beschluss (so geänderter Antrag):

Der Verkehrsausschuss spricht sich sowohl gegen eine Verbreiterung als auch gegen die derzeit vorgeschlagene Verschiebung der Rodenkirchener Autobahnbrücke nach Norden aus.

Bei einer mutmaßlichen Instandsetzung/Neubau muss die denkmalgeschützte Rodenkirchener Autobahnbrücke an Ort und Stelle nach den dann geltenden Denkmalschutzgründen erhalten bleiben. Der Erhalt ist durchzuführen unter einer dafür notwendigen Reduzierung des Verkehrsaufkommens, um teure und belastende Provisorien zu vermeiden. Die Sanierung der Leverkusener Brücke hat gezeigt, dass es möglich ist, Verkehrsströme auch über längere Zeiträume über alternative Routen umzuleiten.

Die Verluste von landschaftsgeschütztem Wald und Grünflächen können wegen der kurzfristig nicht wieder auszugleichenden Umweltschäden auf keinen Fall hingenommen werden. Die Wege zum 1,5- Grad-Ziel führen auf keinen Fall über mehr Flächenverbrauch und Naturvernichtung durch zusätzliche Autobahnen.

Bei der Instandsetzung der Rodenkirchener Brücke ist sicherzustellen, dass die erneuerten Brückenüberbauten neben den Fahrstreifen der A4 Platz sowohl für den überregionalen Radverkehr als auch für zu Fuß Gehende in der dann jeweils notwendigen Breite bieten. Dazu sind neu zu erstellenden Verkehrsprognosen, die diese Verkehre gleichberechtigt sehen, als Grundlage anzusetzen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion

**1.3 Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2023 betr.
Integriertes Gesamtverkehrsmodell, Verkehrsmengenerfassung
AN/1564/2023**

**Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt vom 19.09.2023
AN/1665/2023**

SE Rohata teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese den Änderungsantrag übernehmen werde.

RM De Bellis-Olinger weist darauf hin, dass es für die Fraktionen sehr wichtig sei, aktuelle Zahlen zu erhalten.

Herr Dörkes, Leiter des Amtes für nachhaltige Mobilitätsentwicklung, schlägt vor, dass zum Beschluss anstehende Fachgespräch mit dem avisierten Fachgespräch zum MIV-Grundnetz zu verknüpfen; thematisch passe dies sehr gut. Das Integrierte Verkehrsmodell habe sich etwas verzögert, werde jedoch voraussichtlich Ende des Monats vorliegen, so dass das Fachgespräch zeitnah stattfinden könne. Betonen möchte er jedoch, dass das Verkehrsmodell auf Zahlen beruhe, die aus 2018/2019 stammen. Sie seien gutachterlich bewertet und eingepflegt worden. Eine Aktualisierung vor dem Fachgespräch würde bedeuten, dass dieses sich um 1-2 Jahre nach hinten verschieben werde.

Er schlage daher vor, im Fachgespräch zunächst die Methodik und die weitere Pflege zu erläutern.

RM De Bellis-Olinger erklärt sich aufgrund dieser Erläuterung mit dem Verfahren einverstanden, möchte aber, dass die Intention des Änderungsantrags nicht verloren gehe.

Geänderter Beschluss (Antrag der SPD-Fraktion, AN/1564/2023 und Änderungsantrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt, AN/1665/2023):

Der Verkehrsausschuss beschließt die Durchführung eines Fachgespräches zur Realisierung des Integrierten Gesamtverkehrsmodells für die Stadt Köln (vgl. Beschluss zu [2832/2016](#)) und zur Verkehrsmengenerfassung (vgl. Beschluss zu [0845/2020](#)). In dem Fachgespräch sollen jeweils der aktuelle Sachstand, die Methodik und die Auswirkungen auf aktuelle Verkehrsprojekte erläutert werden. Neben dem Verkehrsausschuss sind auch die Mitglieder des Unterausschusses Regionale Zusammenarbeit an dem Fachgespräch zu beteiligen.

Vor dem Fachgespräch sind die vorliegenden Verkehrszahlen zu aktualisieren und um die Corona-Zeiten zu bereinigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**1.4 Antrag des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr.
Allgemeine Gestaltungssatzung für Radverkehrsanlagen
AN/1597/2023**

SE Caris-Taube nimmt Stellung zum eingereichten Antrag.

RM Wahlen weist darauf hin, dass seitens der Verwaltung ein Handbuch für Radinfrastruktur entwickelt wurde, das über die Richtlinien hinausgehe. Er schlage daher vor, die Beschlussfassung zurückzustellen und die Verwaltung um eine Stellungnahme zum Antrag zu bitten. Hierin sollten die Inhalte des Handbuches kurz dargelegt und mit dem Antragstext – auch im Hinblick auf die Kompatibilität mit Bundesrichtlinien - abgeglichen werden.

RM De Bellis-Olinger schließt sich diesem Vorschlag an.

Auch RM Lorenz hält dies für eine gute Vorgehensweise und wirft die Frage auf zu prüfen, ob und in welcher Form eine Satzung überhaupt erforderlich sei; ggf. reiche das vorhandene Handbuch bereits aus. Auch seine Fraktion interessiere die Inhalte und die Anwendung.

SB Dr. Beese stimmt nicht mit allen Punkten des Antrages überein, möchte jedoch auch die Stellungnahme abwarten. Wichtig sei, was technisch und rechtlich hier möglich sei.

Seniorenvertreterin Wedde begrüßt den Antrag nachdrücklich und wirbt um Berücksichtigung der Belange von Senior*innen.

> Die Beschlussfassung wird einvernehmlich zurückgestellt; die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung am 21.11.2023 eine Stellungnahme vorzulegen.

**1.5 Antrag des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr.
Ausreichende ÖPNV-Anbindung des Gutes Leidenhausen
AN/1598/2023**

SE Caris-Taube nimmt Stellung zum eingereichten Antrag.

RM De Bellis-Olinger bittet zunächst um Klärung der Zuständigkeit für dieses Thema und verweist zudem auf mehrfache, frühere Diskussionen. Sie bittet die Verwaltung um eine kurze Stellungnahme.

RM Lorenz beantragt, die zuständige BV Porz in die Beratungen mit einzubeziehen. Zudem weist auch er darauf hin, dass eine Querungshilfe bereits mehrfach in den politischen Gremien thematisiert und gefordert wurde, die Zuständigkeit aber beim Bau- lastträger Straßen.NRW und nicht bei der Stadt Köln liege.

Von Interesse sei für ihn, wie die Auslastungszahlen des Anrufsammeltaxis und die Nutzerzahlen, d.h. der Ein- und Ausstiege, der hier verkehrenden Linie 423 seien. Zudem möchte auch er eine aktuelle Einschätzung, wie die Chancen zur Realisierung und die Akzeptanz einer Buslinie seien. Vermieden werden müsse auf jeden Fall ein Desaster wie seiner Zeit bei der neuen Buslinie zum Lentpark.

Nach seiner Ansicht sei der On-Demand-Verkehr hier vielleicht die bessere Alternative; er bittet um Mitteilung, wie dieser angenommen werde. Ggf. müsse mehr Werbung betrieben werden.

Auch SE Fahlenbock wünscht sich auf dem Mauspfad eine gesicherte Querungshilfe; die hier gefahrenen Geschwindigkeiten seien sehr hoch.

RM Dickas plädiert für eine zügige Einigung zwischen Stadt Köln und dem Straßenbaulastträger. Sie habe kein Verständnis, dass dies mehrere Jahre dauere.

Frau Stach-Reinartz, Leiterin des Amtes für Straßen und Radwegebau, berichtet, dass Gespräche mit Straßen.NRW stattgefunden haben. Man sei übereingekommen, dass zunächst ein gemeinsamer Ortstermin sinnvoll sei. Dieser müsse noch terminiert werden; die Verwaltung werde am Thema dranbleiben.

Beschluss (Antrag des SE Caris-Taube, AN/1597/2023):

Der Verkehrsausschuss verweist den Antrag, der da lautet:

„Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit Nachdruck und hoher Priorität für eine ausreichende ÖPNV-Anbindung des Gutes Leidenhausen einzusetzen.

Unter „ausreichender ÖPNV-Anbindung“ verstehen wir erstens die Einrichtung einer Bushaltestelle in Gegenrichtung und als zwingende Voraussetzung dafür den Bau einer Querungshilfe über den Grengeler Mauspfad und zweitens eine kurze Taktung insbesondere auch an den Wochenenden von maximal 30 Minuten sowie eine Verknüpfung mit den für die Bevölkerung der Stadt Köln relevanten Verkehrsknotenpunkten Porz Markt, Porz (Rhein), Wahn und Flughafen Köln/Bonn!“

zunächst zur Anhörung in die Bezirksvertretung Porz.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

1.6 Antrag des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr. Programm zum Bau von sicheren Fahrradabstellanlagen am Wohnhaus AN/1599/2023

SE Caris-Taube begründet den eingereichten Antrag und wirbt nachdrücklich um Zustimmung.

RM Wahlen führt aus, dass die Schaffung von Fahrradabstellplätzen ein Ziel sei, das durchaus in verschiedene Richtungen verfolgt werde. Grundsätzlich sei sicherlich noch Ausbaupotenzial vorhanden; dennoch müsse berücksichtigt werden, dass die Verwaltung bei der Ausbaugeschwindigkeit an ihre personellen Kapazitätsgrenzen stoße. Er möchte daher wissen, wer bei Mehrfamilienhäusern für den Bau von Fahrradboxen zuständig sei. Er erinnert in diesem Zusammenhang an ein Förderprogramm vor einigen Jahren, das bekannter Maßen schlecht angenommen wurde und am Willen der Eigentümer*innen gescheitert sei.

Er glaube nicht, dass ein neues Förderprogramm hier der geeignete Weg oder es bei bestehenden Bauten Aufgabe der Stadt sei; bei Neubauten sei man bereits mit der Stellplatzsatzung die Thematik angegangen.

RM De Bellis-Olinger unterstreicht diese Ausführungen; der Antrag könne von der CDU-Fraktion nicht unterstützt werden. Hier seien die Eigentümer*innen in der Pflicht.

RM Lorenz teilt mit, dass aus Sicht der SPD-Fraktion die Intention, Anreize zur Errichtung zu schaffen, zwar durchaus unterstützenswert sei. Allerdings kämen hier auch Mobilstationen oder Veedelgaragen in Frage und er regt an, die Thematik eher im SUMP-Verfahren zu bewerten. Den Antrag in der vorliegenden Form lehne seine Fraktion daher ab; das beantragte Förderprogramm werde wahrscheinlich ins Leere laufen und hohe Kosten verursachen.

SB Pargmann merkt an, dass die Fahrradboxen aus Amsterdam bekannt seien; dort fügen sie sich sehr schön ins Stadtbild ein. Auch seine Fraktion begrüßt die Intention. Er bittet jedoch die Verwaltung um Einschätzung hinsichtlich der personellen Kapazitäten und der Erfolgsaussichten. Berücksichtigt werden sollte bei der Stellungnahme auch der Masterplan Parken, der das Thema Fahrradparken beinhalte.

> Die Beschlussfassung wird einvernehmlich zurückgestellt; die Verwaltung wird gebeten, zur nächsten Sitzung am 21.11.2023 eine Stellungnahme vorzulegen.

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Straßen- und Wegekonzept der Stadt Köln gemäß § 8a KAG - Fortschreibung 2024 bis 2028 2499/2023

RM Wahlen weist darauf hin, dass nach der vorliegenden Liste die Oskar-Jäger-Straße lediglich generalsaniert werden soll; nach seiner Erinnerung gebe es hier jedoch einen Beschluss zur Umgestaltung. In diesem Zusammenhang möchte er auch an das gewünschte Fachgespräch zum Zusammenspiel zwischen Straßensanierungen und beschlossenen Umgestaltungen erinnern.

Zudem sei bei einigen Straßen der Hinweis aufgenommen, dass diese für den Rad-schnellweg Köln – Frechen umgestaltet werden. Er bittet um Mitteilung, ob dies ein verlässliches Indiz für die Umsetzung dieser Maßnahme oder lediglich ein Platzhalter sei.

RM De Bellis-Olinger greift den Hinweis zur Oskar-Jäger-Straße auf und erinnert an die Anregung, die Tiefgarage des Bezirksrathauses Lindenthal für Anwohnende zu öffnen. Die seiner zeitigen Argumente der Verwaltung könne sie nicht nachvollziehen und sie rege an, dies für ein Jahr mal zu testen. Die Stadt sollte hier eine Vorreiterrolle übernehmen.

SE Vietzke merkt an, dass in den Listen auch die Goldgasse und die Luxemburger Straße aufgeführt seien und mahnt die parallele Prüfung von Radverkehrsanlagen an; hier gebe es eine gültige Beschlusslage.

BG Egerer betont, dass es hier in erster Linie um die Sicherstellung der Förderprogramme gehe und nicht um konkrete Einzelprojekte mit der entsprechenden Ausgestaltung. Diese müssen gesondert betrachtet werden.

Frau Stach-Reinartz, Leiterin des Amtes für Straßen und Radwegebau, unterstreicht diese Aussage. Dennoch sei es natürlich auch in ihrem Sinne, dass die Programme, die der Generalsanierung unterliegen, grundsätzlich und systematisch im Vorfeld und

im Hinblick auf Umgestaltungsbedürfnisse abgestimmt werden. Dies werde in ihrem Amt aktuell erarbeitet und dauere auch noch an.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss beschließt die Fortschreibung des Straßen- und Wegekonzeptes für die Jahre 2024 bis 2028 (Anlage 2).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.2 Machbarkeitsstudie zur Kölner Südbahn S16 -
hier: Aktualisierung der Ergebnisse der betrieblichen und technischen
Machbarkeit
2556/2023**

Herr Dörkes, stellv. Leiter des Amtes für nachhaltige Mobilitätsentwicklung, beantwortet diverse Nachfragen des RM Lorenz.

Anschließend stellt Vorsitzender Hammer die Vorlage zur Abstimmung.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt der in der Begründung dargestellten Beteiligung der Stadt Köln an der Finanzierung des ersten Arbeitspaketes der Überarbeitung der Machbarkeitsstudie zur „Kölner Südbahn S16“ in Höhe von maximal 85.680 Euro zu.

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung außerdem, eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung mit der go.Rheinland GmbH zu schließen und die Bearbeitung zügig durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.3 Rheinpendel - Vorlage der Machbarkeitsstudie
2657/2023**

Es besteht Einvernehmen, dass hier die Stadtästhetik und der Status des Kölner Domes als Unesco-Welterbe besondere Berücksichtigung finden muss. Betroffene wie die Hohe Domkirche müssen frühzeitig mit einbezogen werden; die Verwaltung wird gebeten, den Ausschuss auf dem Laufenden zu halten.

Da auch einige Detailfragen aufgeworfen wurden, macht BG Egerer abschließend klar, dass man sich hier in einem sehr frühen Planungsstadium befinde und diese erst bei einer vertiefenden Planung beantwortet werden können.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss nimmt die Machbarkeitsstudie des Seilbahnsystems Rheinpendel zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, diese im Mobilitätsplan Köln (kurz SUMP) zu berücksichtigen. Entscheidend für eine Gesamtabwägung ist die Wechselwirkung des Rheinpendels mit anderen verkehrlichen Maßnahmen, die ebenfalls im SUMP Prozess entwickelt bzw. betrachtet werden (neue Rheinbrücken, neue Stadtbahnlinien, Wasserbus). Die einzelnen Maßnahmen sollen hiermit priorisiert werden, auch vor dem Hintergrund bestehender und zukünftiger Ressourcen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.4 Verkehrsversuch Venloer Straße in Köln-Ehrenfeld, Umsetzung der 2. Stufe 2488/2023

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2023 AN/1676/2023

RM Wahlen teilt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit, dass diese am Verwaltungsvorschlag keine Änderungen vornehmen möchte, um die zeitnahe Umsetzung, auf die man sich nun sehr freue, nicht zu gefährden. Auch das neue Beteiligungskonzept werde als lobenswert und Ziel führend erachtet.

Dennoch möchte er einige Anregungen auf den Weg geben, beispielsweise die Einrichtung von mehr Zebrastreifen als bisher vorgesehen oder ein Zebrastreifen statt einer Lichtsignalanlage. Zudem sollte der gewonnene Platz genutzt werden und aus Sicherheitsgründen – analog der Gladbacher Straße - zeitnah der Radschutzstreifen in einen Radfahrstreifen umgewandelt werden.

Den Antrag der FDP-Fraktion lehne seine Fraktion ab.

Auch seitens der CDU-Fraktion begrüßt RM De Bellis-Olinger die Verwaltungsvorlage. Sie macht jedoch deutlich, dass sowohl Verwaltung und Politik sich nun mit weiteren Vorschlägen zurückhalten sollten und die Anliegenden – auch der Seitenstraßen - das erste Wort haben sollten, was die nächsten Schritte angehe.

Große Skepsis habe sie dennoch im Hinblick auf die enge Piusstraße und den Zu- und Abfluss insbesondere der Reisebusse zur Moschee. Hier müsse die Verwaltung die Situation beobachten und ggf. nachbessern.

SE Rohata bedankt sich nachdrücklich bei den Mitarbeitenden der Verwaltung, die oftmals mit großem Einsatz vor Ort waren. Auch die SPD-Fraktion werde der Vorlage heute zustimmen. Sie möchte jedoch wissen, ob mit einer Eimer-Maßnahme die Radwege Richtung Fahrbahnmitte versetzt werden könne. Dadurch würde zum einen die Dooringszone entfallen und zum anderen hätten die Kfz weniger Raum, so dass sich auch deren Geschwindigkeit verringern würde.

Den Wunsch nach mehr Zebrastreifen möchte sie ausdrücklich unterstreichen, beispielsweise am Geisselmarkt von der Körnerstraße aus kommend und von der Leostraße kommend in die Einfahrt zum Barthonia-Parkhaus.

Letztendlich regt sie verstärkte Kontrollen durch das Ordnungsamt an und bittet, deren Einsätze und Messergebnisse auch im hiesigen Ausschuss mitzuteilen. Von Interesse sei nun in der 2. Stufe auch die Zunahme des Verkehrs in der Anwohnerschaft und die veränderte Situation für den Lieferverkehr auf der Venloer Straße. Eine Dokumentation mit Zahlen wäre wünschenswert.

SB Dr. Beese begründet seinen Änderungsantrag und wirbt um Zustimmung. Die Einrichtung einer Einbahnstraße hingegen werde aus Sicht der FDP-Verkehr zu wesentlich mehr Umwegverkehren in den Nebenstraßen und zu einer höheren Geschwindigkeit auf der Venloer Straße führen.

Auch SE Fahlenbock äußert den Wunsch nach mehr Zebrastreifen. Zudem hält er dies für eine gute Gelegenheit, in diesem Zusammenhang taktile aufklebbare Leitelemente anzubringen.

RM Syndicus freut sich auf die Umsetzung der 2. Stufe. Nach ihren Beobachtungen und Erfahrungen braucht es jedoch eine Kampagne, die Radfahrenden vermittelt, dass auch sie an Zebrastreifen anhalten müssen.

SE Caris-Taube kann den Argumenten der FDP-Fraktion nicht folgen. Unterstützen möchte er hingegen die Anregungen der SE Rohata.

Seniorenvertreterin Wedde plädiert für die Inbetriebnahme von zwei Lichtsignalanlagen, eine an der Körnerstraße und eine an der Piusstraße.

BG Egerer bedankt sich für die zahlreichen wertvollen Rückmeldungen, die die Verwaltung mitnehmen werde. Er betont, dass es sich hier weiterhin um einen Verkehrsversuch handle mit dem Ziel, insbesondere die Verkehrsmengen zu reduzieren. Zu Gunsten einer zügigen Umsetzung verzichte die Verwaltung auch bei der 2. Stufe auf größere baulichen Maßnahmen. Gleichwohl nehme die Verwaltung natürlich auch das Thema Radfahrstreifen als sinnvolle Anregung mit. Das Beteiligungskonzept müsse aber zunächst abgewartet werden. Auch mit der Ditib werde die Verwaltung das Gespräch suchen. Sollte es Probleme geben, werde man versuchen, frühzeitig gegenzusteuern. Die Verwaltung habe ein großes Interesse daran, dass die 2. Stufe gut funktioniere und werde den Ausschuss auf dem Laufenden halten.

1. Beschluss (Antrag der FDP-Fraktion, AN/1676/2023):

Der Text „mit Einführung der 2. Stufe des Verkehrsversuchs auf der Venloer Straße (Einrichtung einer Einbahnstraße zwischen Ehrenfeldgürtel und Franz-Geuer-Str. / Piusstr. in Fahrtrichtung Innenstadt, Radfahrer in Gegenrichtung frei)“ wird ersetzt durch:

„die 2. Stufe des Verkehrsversuchs auf der Venloer Straße zwischen Ehrenfeldgürtel und Franz-Geuer-Str. / Piusstr. als Fahrradstraße mit Kfz frei im Zweirichtungsverkehr umzusetzen und dabei“.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

2. Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Einführung der 2. Stufe des Verkehrsversuchs auf der Venloer Straße (Einrichtung einer Einbahnstraße zwischen Ehrenfeldgürtel und Franz-Geuer-Str. / Piusstr. in Fahrtrichtung Innenstadt; Radfahren in Gegenrichtung frei) den verkehrsberuhigten Geschäftsbereich (Tempo 20) aufzuheben und eine streckenbezogene Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h wieder einzuführen und die Öffentlichkeitsbeteiligung zur 2. Stufe des Verkehrsversuchs anhand des in Anlage 4 dargestellten Beteiligungs- und Kommunikationskonzept durchzuführen.

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf erneute Vorlage, wenn die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Änderung zustimmt.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Mitgliedschaft der Stadt Köln im Internationalen Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) 2594/2023

RM Lorenz merkt an, dass die SPD-Fraktion keinen Nutzen aus dieser Mitgliedschaft erkennen könne und sie die Vorlage daher ablehnen werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt, dass die Stadt Köln zum 01.01.2024 dem Internationalen Verband für öffentliches Verkehrswesen (UITP) beitrifft. Die UITP ist der weltweite Verband für Träger des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV).

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion

4.2 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss zur Aufzugsnachrüstung der Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz inkl. Brandschutzsanierung, Bahnsteiganhebung und erforderlicher technischer Aufrüstung 1337/2023

SB Dr. Beese merkt an, dass die Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes etwas befremdlich erscheine.

SE Fahlenbock hofft, dass die Maßnahme noch im Rahmen des Behindertengleichstellungsgesetzes vorgestellt werde. Irritiert sei er, dass sie in der letzten Prioritätenliste von 2016 lediglich auf Platz 21 geführt wurde und nun bereits der Planungsbeschluss vorgelegt werde.

Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, teilt mit, dass die Prioritätenliste derzeit nicht in Bearbeitung sei; sie sagt jedoch zu, eine Aktualisierung zu gegebener Zeit vorzulegen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt uneingeschränkt zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Planung der Aufzugsnachrüstung für die Stadtbahnhaltestelle Reichenspergerplatz inklusive Bahnsteiganhebung, Brandschutzsanierung sowie erforderlicher technischer Ausrüstung und stellt den Bedarf für die zu vergebenden externen Ingenieuraufträge fest. Die Verwaltung wird die notwendigen Genehmigungen beantragen und die Planung bis zur Ausschreibung vorbereiten. Zur Herstellung der Barrierefreiheit werden zwei Aufzüge und voraussichtlich zwei Zugangstreppen nachgerüstet, welche die Bahnsteige mit der Straßenebene verbinden. Es erfolgt ebenso eine Bahnsteiganhebung sowie Nachrüstung von taktilen Leitelementen.

Gleichzeitig beschließt der Rat der Stadt Köln die erstmalige Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen i. H. v. 26.180 € im Haushaltsjahr 2023 sowie die Freigabe von Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 1.811.180 € zu Lasten der Haushaltsjahre 2025, 2026 und 2027 (606.900 € in 2025, 589.050 € in 2026, 615.230 € in 2027) im Teilfinanzplan des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau in der Produktgruppe 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 6903-1202-1-7118, Haltestelle Reichenspergerplatz - Einbau von Aufzügen -, im Haushaltsjahr 2024.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.3 Baubeschluss für die Bahnsteiganhebung der Haltestelle Barbarossa-
platz
2646/2022**

RM Wahlen zeigt sich sehr erfreut über die vorliegenden Planungen der Verwaltung. Er spricht jedoch die sehr scharf gestaltete Kurve in der Friedrichstraße, die künftig Fahrradstraße sein wird, an, und bittet um Prüfung, ob der fast 90 Grad-Winkel etwas sanfter ausgestaltet werden könne.

Auch RM Lorenz bedankt sich nachdrücklich für diese sehr gelungene Verwaltungsvorlage.

SB Dr. Beese hält den Lückenschluss für die Fahrradverbindung über die Wälle ebenfalls für sehr erfreulich. Von Interesse wäre zu diesem Zeitpunkt allerdings auch die beschlossene Machbarkeitsstudie zum Barbarossaplatz; erst mit dieser könne man sehen, ob alle ober- und unterirdischen Anschlüsse an diesem Platz funktionieren und ineinandergreifen.

Wissen möchte er noch, wie viele Autos den künftig wegfallenden U-Turn nutzen und ob bzw. wie die Ampelschaltung an der Kreuzung Neue Weyerstraße/Am Weidenbach geändert werden muss, um den starken Verkehr auf der Linksabbiegespur weiterhin bewältigen zu können.

SE Fahlenbock weist darauf hin, dass die Spaltbreite an den Bahnsteigen bis zu 13 cm betrage und dies aus Sicht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik dringend optimiert werden müsse. Die Aussage, dass alle Bahnen mit Klapprampen ausgerüstet seien, sei nicht richtig. Zudem rege er an, dass das Blindenleitsystem bis zur Haltestelle der Linien 12 und 15 erweitert werde.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf die Wiedervorlage, wenn die Bezirksvertretung Innenstadt und der Stadtentwicklungsausschuss uneingeschränkt zustimmen und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt – vorbehaltlich des rechtskräftigen Baurechts und vorbehaltlich des Vorliegens des Bewilligungsbescheides über die Gewährung von Zuschüssen – den barrierefreien Ausbau der Haltestelle Barbarossaplatz an der Neue Weyerstraße. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme (Planungs- und Baukosten) vor Förderung betragen voraussichtlich ca. 14.241.000 €. Davon entfallen rd. 2.677.500 € auf die KVB und rd. 11.563.500 € auf die Stadt Köln. Es wird mit einer Förderung von 90 % der zuwendungsfähigen Baukosten gerechnet.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.4 Gesamtinstandsetzung Mülheimer Brücke - hier: Schienenersatzkonzept für den Zeitraum der Stadtbahnspernung in 2024 (Bauphase IIb) 2350/2023

RM Wahlen begrüßt seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vorlage, bittet jedoch um Mitteilung, wie die Wende der Linie 14 am Ebertplatz funktioniere oder ob diese bis zum Reichenspergerplatz durchfahren werde.

Er hoffe sehr, dass in der Zeit der Stadtbahnspernung der S-Bahn-Verkehr besser funktionieren werde als aktuell.

Letztendlich freue er sich, dass die Verwaltung noch eine Vorlage zur Buslinie auf der Inneren Kanalstraße einbringen werde.

Angesichts der aktuellen Situation hegen die RM De Bellis-Olinger und Lorenz Zweifel, ob der in der Vorlage angekündigte 10-Minuten-Takt wirklich gewährleistet werden könne und bitten um eine Einschätzung der KVB.

SB Dr. Beese verweist auf den geänderten Beschluss der BV Mülheim und bittet um eine kurze Stellungnahme.

SE Fahlenbock merkt an, dass das vorgestellte Konzept nicht in Gänze barrierefrei sei, er hoffe sehr auf eine Nachbesserung. Insbesondere bei der Vergabe an Fremdfirmen müsse auf den Einsatz von barrierefreien Bussen geachtet werden.

SB Meinhardt bedauert, dass das Schnellbussystem noch nicht am Start sei, da es ansonsten die Stadtbahnlinien unterstützen könnte, und fragt nach dem Zeithorizont.

Herr Dörkes, stellv. Leiter des Amtes für nachhaltige Mobilitätsentwicklung, führt zum Beschluss der BV Mülheim aus, dass die zusätzlichen Haltestellen der Ersatzbuslinie nicht barrierefrei hergestellt werden können; die Ersatzbuslinie werde jedoch auch Regelhaltestellen anfahren, die heute bereits barrierefrei ausgebaut sind. Er weist jedoch darauf hin, dass die Busse mit Klapprampen ausgerüstet sein sollen.

Ein Konzept zur Beschilderung werde selbstverständlich noch erarbeitet.

Dass derart kurzfristig eine eigene Busspur im Bereich der Auffahrten zur Zoobrücke noch eingerichtet werden könne, bezweifelt Herr Dörkes, sagt dennoch zu, diese Anregung mitzunehmen.

Das Ixi-Taxi sei ein begrenztes Pilotprojekt, das nicht ohne Weiteres ausgeweitet werden könne. Die Ausweitung der KVB-Leihräder werde die Verwaltung aufgreifen und prüfen.

Die Frage von Herrn Meinhardt aufgreifend teilt Herr Dörkes weiterhin mit, dass das Gutachten zu den Expressbuslinien derzeit noch in der Bearbeitung sei. Er betont jedoch, dass mit den Expressbussen keine Ergänzung der bestehenden Stadtbahnlinien erfolgen solle; vielmehr wolle die Verwaltung diese in Bereichen einsetzen, in denen keine umsteigefreien Stadtbahnverbindungen bestehen.

Frau Haaks, Vorstandsvorsitzende der KVB AG, führt ergänzend aus, dass die Stadtbahnsperrung einen Mehraufwand von ca. 10 Diensten pro Tag bedeute und man davon ausgehe, dass genügend Personal vorhanden sein werde.

Die Frage von RM Wahlen nach der Wende der Linie 14 werde sie mitnehmen und prüfen.

Frau Haaks bestätigt, dass alle Busse und Bahnen der KVB im vorderen Einstiegsbereich der Fahrzeuge mit Klapprampen ausgestattet seien. Sie sagt zu, bei der Vergabe auch auf eine entsprechende Ausrüstung der Fremdbusse zu achten.

Vorsitzender Hammer betont, dass auch er großen Wert auf eine Optimierung der Barrierefreiheit lege.

Seniorenvertreterin Wedde merkt an, dass sich nach ihren Erfahrungen das Fahrpersonal gelegentlich unwillig zeige, die Klapprampen auszufahren.

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB) während der 7-monatigen Stadtbahnsperrung auf der Mülheimer Brücke mit dem in der Begründung dargestellten Betriebskonzept der Stadtbahn und der Ersatzbuslinie 118 nach Maßgabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDLA) zu betrauen.

Der zusätzlich entstehende Verlust der KVB aufgrund des veränderten Betriebs der Stadtbahnlinien und des Betriebs der Ersatzbuslinie 118 in Höhe von 2,19 Mio. Euro im Jahr 2024 wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der Stadtwerke Köln GmbH (SWK) ausgeglichen, was zu einer Ergebnisbelastung im Kernhaushalt

durch eine geringere Gewinnausschüttung der SWK an den städtischen Haushalt führt. Der Zeitpunkt der haushaltsmäßigen Belastung wird auf das Jahr 2025 prognostiziert.

Die Verwaltung wird gebeten, die Anregungen der BV Mülheim

- **Die Haltestellen der Ersatzbuslinie müssen barrierefrei eingerichtet sein.**
- **Die Beschilderung der Ersatzbushaltestellen muss deutlich ab der zu ersetzenden Haltestelle ausgeschildert sein.**
- **Einrichtung einer eigenen Busspur im Bereich der Auffahrten zur Zoobrücke**
- **Ausweitung weiterer Mobilitäts-Angebote (Isi-Taxi, KVB-Leihräder) im betroffenen Bereich.**

aufzugreifen und zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

5 Anfragen und Beantwortungen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**5.1.1 Sachstand Ertüchtigung der Friedrich-Ebert-Straße/ Kreuzung L300
AN/0246/2023**

**Beantwortung der Anfrage der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU und Volt aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 07.03.2023 TOP 5.2.4 betreffend Sachstand Ertüchtigung der Friedrich-Ebert-Straße/ Kreuzung L300
1267/2023**

RM De Bellis-Olinger merkt an, dass der Inhalt der Stellungnahme sehr unbefriedigend sei. Sie bittet, die Mitteilung auch der BV Rodenkirchen zur Kenntnis zu geben.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**5.1.2 Güterverkehr auf der Schiene - rechtliche Grundlagen
AN/0664/2023**

**Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Fraktion Die Linke aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.04.23 betr. "Güterverkehr auf der Schiene - rechtliche Grundlagen", AN/0664/2023
2057/2023**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**5.1.3 Umsetzung Verkehrsversuch Venloer Straße (Phase 3)
AN/0981/2023**

**Umsetzung Verkehrsversuch Venloer Str. (Phase 3)
Hier: Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0981/2023)
der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln vom 23.05.2023
2801/2023**

**5.1.4 Personalbedarf ÖPNV-Netzentwicklung, Mobilitätswende
AN/1023/2023**

**Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der SPD-Fraktion,
AN/1023/2023, aus der Sitzung am 23.05.2023 betr. "Personalbedarf
ÖPNV-Netzentwicklung, Mobilitätswende"
2430/2023**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**5.1.5 Einsatz von KI-Ampeln in Köln
AN/1305/2023**

**Beantwortung einer schriftlichen Anfrage (AN/1305/2023) der FDP-
Fraktion aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 22.08.2023 betr.
"Einsatz von KI Ampeln in Köln"
2623/2023**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**5.1.6 Fahrgastzahlen KVB
AN/1347/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.1.7 Zustand der Verkehrsschilder in Köln
AN/1350/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.1.8 Ost-West-Achse – Zeithorizont zur Beschlussfassung und Beschleunigungsmöglichkeiten
AN/1456/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.1.9 Regionale Zusammenarbeit im Verkehrsbereich
AN/1458/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.1.10 Nachfrage zur Antwort 1520/2023 zur Anfrage AN/0658/2023
AN/1466/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

5.2 Neue Anfragen

**5.2.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 31.08.2023 betr.
Sachstand zur Verbesserung und Ergänzung der rechtsrheinischen
Stadtbahnanbindung
AN/1475/2023**

Herr Dörkes, stellv. Leiter des Amtes für nachhaltige Mobilitätsentwicklung, teilt mit, dass die Vorlage bereits in Bearbeitung sei und nach derzeitiger Planung zur kommenden Sitzung am 21.11.2023 eingebracht werde.

SB Dr. Beese verzichtet daher auf eine schriftliche Beantwortung der Anfrage.

**5.2.2 Anfrage der SPD-Fraktion vom 05.09.2023 betr.
Bike-Tower in Weiden-West
AN/1587/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.3 Anfrage des SE Caris-Taube vom 06.09.2023 betr.
Führung der Radpendlerroute entlang der B8 auf Höhe des Igus-Werkes
in Lind
AN/1596/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.4 Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.09.2023 betr.
Halterkostenbescheide gegen Vermieterfirmen von E-Scootern
AN/1655/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

**5.2.5 Anfrage der FDP-Fraktion vom 14.09.2023 betr.
Sachstand zur Errichtung von Quartiersgaragen
AN/1657/2023**

Die Beantwortung erfolgt in der kommenden Sitzung.

6 Mitteilungen der Verwaltung

6.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO

6.2 Sonstige Mitteilungen

6.2.1 Errichtung einer vollautomatischen Fahrradschließanlage mit 120 Fahrradabstellplätzen (sog. Bike-Tower) an der Haltestelle in Köln Weiden-West hier: Aufhebung des Vergabeverfahrens 2587/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.2 Information zum Beschluss des Verwaltungsgerichts Köln vom 02. August 2023 zur Verkehrsanordnung „Deutzer Freiheit“, zum weiteren Vorgehen „Verkehrsversuch Venloer Straße“ und zum erweiterten Prüfumfang von laufenden Verkehrsmaßnahmen im Zusammenhang 2688/2023

Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, teilt auf Nachfrage des SB Pargmann mit, dass die Deutzer Freiheit im Bebauungsplan nicht als Fußgängerzone festgesetzt sei und dementsprechend gem. Straßen- und Wegegesetz keine Umwidmung/Teileinziehung erfolgen durfte. Die Verwaltung prüfe derzeit, wie ein solcher Prozess abgewickelt werden könne.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.3 Beantwortung einer Anfrage zu einer möglichen Buslinie Köln-Mülheim - Flughafen Köln/Bonn 1895/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.4 Verwendung der Stellplatzablösemittel im Jahr 2022 2646/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.5 Sachstand zur Umgestaltung Barbarossaplatz 2093/2023

Die Mitteilung wurde zurückgezogen.

6.2.6 Unfallentwicklung, Unfallhäufungen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2022 im Stadtgebiet Köln 2445/2023

SB Dr. Beese merkt an, dass er intensive Aufklärungsarbeit über gewisse Verkehrsregeln – beispielsweise die Radwegenutzungspflicht – für angebracht halte.

SE Dr. Herrndorf stimmt dem zu und macht zudem auf die stark gestiegenen Unfallzahlen mit der Ursache „zu geringer Überholabstand“ aufmerksam. Hier wünsche er sich eine Ziel gerichtete Kampagne der Verwaltung. Unverständlich sei ihm, dass die Polizei sich offensichtlich „weigere“, in dieser Richtung zu kontrollieren. Er bitte die Verwaltung, dies erneut zur Sprache zu bringen.

Herr Stieler weist darauf hin, dass Aufklärung an vielen Stellen stattfinde und nicht nur durch die Verwaltung sondern auch durch die verschiedenen Verbände und Organisationen stattfinde. Auch die städtischen Kolleg*innen der Abteilung Nahmobilität seien hier sehr aktiv. Die Polizei kontrolliere durchaus Überholvorgänge von Kfz gegenüber dem Radverkehr, sofern sie eine Gefährdungs- oder Unfallsituation erkenne.

SB Dr. Beese regt abschließend an, erklärende Schilder aufzustellen; beispielsweise am Beginn einer Fahrradstraße ein Schild „Fahrradstraße > hier gelten folgende Regeln.....“.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.7 Kalker Hauptstraße – Öffentlichkeitsbeteiligung 2317/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.8 Sachstand "Umsetzung durchgehender Achsen für den Radverkehr" (gemäß AN/2374/2021) 2560/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.9 RadPendlerRouten-Netz Köln 2810/2023

Herr Dörkes, stellv. Leiter des Amtes für nachhaltige Mobilitätsentwicklung, beantwortet Detailfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.10 Machbarkeitsstudie Oberbergische Bahn (RB 25) Hier: Untersuchung eines zusätzlichen Haltepunkts Rath/Heumar (Eiler Straße) 2222/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.11 Rückblick auf die Entwicklung des regulären Fahrplanangebots seit 2012 und Sachstand zu den aktuellen Engpässen im Bus- und Stadtbahnangebot der KVB 2941/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

6.2.12 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO NRW - "Jährliche Berechnung der Kosten der Verkehrssysteme in Köln" Aktenzeichen 145-21 S 2642/2023

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

7 Mündliche Anfragen

7.1 Pilotprojekt Schulstraßen Mündliche Anfrage der RM Wahlen und De Bellis-Olinger

RM Wahlen spricht das laufende Pilotprojekt der Schulstraßen an und bittet um Mitteilung, wann mit der Evaluation gerechnet werden könne.

RM De Bellis-Olinger schließt die Fragestellung an, wie das Prozedere anschließend weitergehen werde.

Herr Stieler, Leiter des Amtes für Verkehrsmanagement, führt aus, dass dies abhängig von der Evaluation und einer möglichen Reform des Straßenverkehrsrechtes sei. Die Einrichtung einer Schulstraße stelle für den allgemeinen Verkehr eine Entziehung dar, so dass die Verwaltung hier eine Gefährdungslage nachweisen müsse. Bei jeder Schulstraße bestehe daher die unbedingte Notwendigkeit, die Verkehrssituation aufzuzeichnen und zu dokumentieren, um ggf. einer gerichtlichen Überprüfung standzuhalten. Zudem müsse die Anliegersituation in jedem Einzelfall berücksichtigt werden. Das Aufgabengebiet sei aktuell nur mit einer Person besetzt, so dass er keine Beschleunigung des Projekts zusagen könne.

Die Fragestellung nach einem Zeitplan müsse er daher auch mitnehmen.

7.2 Turiner Straße/Dagobertstraße Mündliche Anfrage des RM Lorenz

RM Lorenz bittet um Mitteilung, ob seitens der Verwaltung eine Ausschussvorlage zur Zufahrtsregelung Turiner Straße/Dagobertstraße geplant sei.

7.3 Leistungsprämien an den KVB-Vorstand Mündliche Anfrage des RM Busch

RM Busch bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. An welche Kriterien ist die Auszahlung der sogenannten Leistungsprämien/Tantiemen an Mitglieder des Vorstandes der KVB gebunden?
2. Hat der Vorstand der KVB für das zurückliegende Geschäftsjahr die sogenannte Leistungsprämie/Tantieme ausgezahlt bekommen?
3. Bitte listen Sie die einzelnen Zahlungen pro Vorstandmitglied je der Höhe nach auf.
4. Welches sind die Kriterien zur Auszahlung der Prämie für das laufende Jahr?

5.

Ausschussvorsitzender Hammer weist darauf hin, dass eine Beantwortung ggf. nicht in diesem Gremium zur Kenntnis gegeben werden könne sondern vielmehr im Aufsichtsrat.

gez. Lino Hammer

Lino Hammer
(Ausschussvorsitzender)

gez. Angela Krause

Angela Krause
(Schriftführerin)